

中山大学

二〇〇七年攻读硕士学位研究生入学考试试题

科目代码: 225

科目名称: 德语

考试时间: 1月20日下午

考生须知

全部答案一律写在答题纸上,
答在试题纸上的不得分! 请用蓝、
黑色墨水笔或圆珠笔作答。答题
要写清题号, 不必抄题。

注意: 每题1分, 共100题。选择正确答案的代号写在答题纸上, 注明题号。

I. Welche Lösung ist richtig?

- Der Lehrer hält _____ Studenten beim Studium.
a. den b. der c. die d. das
- Geh in _____ Lesesaal!
a. der b. die c. den d. dem
- Rauchen schadet _____ Gesundheit.
a. der b. die c. des d. dem
- Komm, hier im Shop gibt es modische Hosen! – Nein, in _____
Geschäft kaufe ich nicht ein, da ist es zu teuer.
a. dem b. einem c. welchem d. keinem
- Ich suche hier ein Zimmer. Kann _____ hier ein billiges Hotel finden?
a. jemand b. der c. man d. jeder
- Wenn man im Straßenverkehr nicht aufpasst, hat _____ schnell einen
Unfall.
a. er b. der c. man d. jener
- Einen Pullover möchten Sie? _____ denn? – Einen Winterpullover für
die kalten Monate.
a. Welchen b. Was für einen c. Welches d. Was für eine
- Ich trinke gern _____ Wasser.
a. kalte b. kalter c. kalt d. kaltes
- Herr Schmidt hat immer _____ Zeit als ich.
a. viel b. mehr c. viele d. mehrere
- Herr Wolfgang kennt nur einige _____ Studenten in unserer Klasse.

考试完毕, 试题和草稿纸随答题纸一起交回。

第1页 共10页

- a. neue b. neuen c. neuer d. neu
11. Wann fangen denn dieses Jahr die Sommerferien an? – _____ Juli.
a. Im elften b. Am elften c. Am elft d. Elfte
12. In unserer Stadt stehen heute überall _____ Häuser.
a. hohe b. hohe c. hohen d. hohen
13. Die Schüler unterhalten sich über einen _____ Ausflug
a. interessante b. interessanter
c. interessantem d. interessanten
14. Er bleibt selten in seinem _____ Zimmer.
a. dunkelen b. dunkeltem c. dunklen d. dunklem
15. Die von dem Arzt _____ Behandlung ist sehr kostspielig.
a. vorschlagende b. vorschlagene
c. gevorschlagene d. vorgeschlagene
16. Bist du _____ sicher, dass du nichts vergessen hast?
a. zwar b. hoch c. ganz d. voll
17. Man kümmert sich zu wenig um die _____, die im Altenheim leben.
a. Alte b. Alten c. alte d. alten
18. Kannst du mir mal dein Lineal leihen? Ich habe _____ vergessen.
a. meins b. meine c. mein d. meinen
19. Ich trinke oft Kaffee, noch _____ trinke ich Tee.
a. öfter b. offer c. häufig d. häufiger
20. Mein Freund spricht Deutsch viel _____ als ich.
a. gut b. besser c. besserer d. wenig
21. Peter ist _____ sein älterer Bruder.
a. gößer als b. größer als c. größer wie d. größer wie
22. Der Yangtze-Fluß ist der längste Fluß in China und der Gelbe Fluß der _____
a. zweilangste b. zweiängste c. zweitängste d. zweitange
23. Fahrt schon los! Ich komme in einer _____ nach.
a. Uhr b. Wecker c. Stunde d. Punkt

24. Warum hast du so viele _____ ? Du kennst doch meinen Freund gar nicht.
a. Aussichten b. Wörter c. Vorurteile d. Vorsichten
25. Die _____ der Weltwirtschaft ist tatsächlich in den letzten Jahren sehr problematisch.
a. Empfehlung b. Bewegung c. Reise d. Entwicklung
26. Hat Rolf immer noch Fieber? – Nein, sein _____ hat sich gebessert.
a. Zustand b. Mut c. Verstand d. Einkehr
27. Dein Fernsehgerät hat aber einen schlechten _____. Vielleicht ist die Antenne kaputt.
a. Ausdruck b. Schaden c. Blick d. Empfang
28. Wie groß ist die _____ zwischen Berlin und Frankfurt?
a. Weite b. Entfernung c. Länge d. Größe
29. Wann bekommst du denn Geld vom Arbeitsamt? – Das dauert noch. Ich muss zuerst einen _____ stellen.
a. Auftrag b. Vortrag c. Versuch d. Antrag
30. Der Arzt kann diese Krankheit aus eigener _____ bestätigen.
a. Erfahrung b. Verantwortung c. Pflichtung d. Wirkung
31. Bitte geben Sie mir _____, wenn der Telefonanruf aus Berlin kommt.
a. Bescheid b. Wissen c. Angebot d. Erfahren
32. Das neue Projekt liegt uns allen sehr am _____.
a. Herz b. Herzes c. Herzen d. Herzens
33. Die kleine Monika hat bald Geburtstag. Ich möchte _____ schenken.
a. sie einem Puppenwagen b. ihr eine Puppenwagen
c. ihr einen Puppenwagen d. zu ihr einen Puppenwagen
34. _____ nächsten Donnerstag kommen die neuen Gäste.
a. An b. Am c. In d. Im
35. Morgen nachmittag möchte ich _____ meiner Tante Gisela fahren.
a. an b. zu c. bei d. auf
36. Stellt bitte den Schrank _____ die Tür und das Fenster!
a. auf b. in c. durch d. zwischen
37. Ich bin schon _____ Woche hier.
a. seit eine b. in einer c. seit einer d. ab einer

38. Wann hast du das Abitur gemacht? — _____ fünf Jahren.
a. Seit b. Von c. Bis d. Vor
39. Ohne uns einmal zu blicken, geht sie _____ uns vorüber.
a. bei b. zu c. auf d. an
40. Das Flugzeug ist _____ Start bereit; der Motor läuft schon.
a. für b. zum c. auf d. vor
41. Nichts hat sich geändert, alles ist _____ alten geblieben.
a. im b. beim c. wie d. auf
42. Es freut mich, _____ Sie einen so großen Erfolg erzielt haben.
a. dass b. woher c. als d. ob
43. _____ wir den Saal betraten, waren alle Plätze besetzt.
a. Als b. Wenn c. Wann d. Wo
44. _____ verschieden die Sprachen sind, so verschieden sind auch die Völker.
a. So b. Wie c. Je d. Dass
45. Der Schnellzug, _____ viele Menschen warten, hat Verspätung.
a. auf den b. dem c. auf der d. des
46. Der Mann treibt viel Sport, _____ die Frau immer zu Hause vor Fernseher sitzt.
a. um b. als c. während d. anstatt
47. Das Auto, _____ Motor repariert worden ist, fährt wieder ausgezeichnet.
a. denen b. deren c. derer d. dessen
48. Sind sie Pit und Susanna, _____ du letztes Jahr in China eine Reise gemacht hast?
a. mit den b. mit dem c. mit denen d. womit
49. Tu doch bitte nicht so, _____ du das nicht gewusst hättest.
a. als dass b. als ob c. als wie d. wie
50. Warum fährst du denn nach Köln? — _____ dort ein paar alte Freunde wiederzusehen.
a. Für b. Damit c. Um d. Weil
51. Gestern nachmittag _____ mein Lehrer nach Deutschland.
a. fliegt b. fliegt c. flog d. flug
52. Ihr _____ oft in der Pause mit der neuen Lehrerin.

- a. unterhalten sich b. unterhältet uns
c. unterhaltet euch d. unterhieltet sich
53. Kannst du mich morgen mit dem Auto abholen? – Das _____ ich sehr gern tun.
a. muss b. soll c. darf d. will
54. Ob wir die Aufgabe erfüllen können, _____ auf unsere Zeit an.
a. geht b. läuft c. gibt d. kommt
55. Ich brauche den Zeitungsartikel nicht _____.
a. durchlesen b. zu durchlesen
c. durchzulesen d. durch zu lesen
56. Ich möchte gerne _____, wann morgen früher ein Zug nach München fährt.
a. kennen b. lernen c. wissen d. hören
57. Das da ist Eva? Kaum zu glauben, wie sehr sie im letzten Jahr gewachsen _____.
a. hat b. lässt c. bleibt d. ist
58. Nach dem Unfall konnte nicht mehr _____ werden, woher das Motorrad gekommen war.
a. feststellen b. festgestellt c. feststellt d. festgestellten
59. Gestern Abend _____ im Klub viel getanzt und gesungen.
a. hatten b. wird c. wurde d. waren
60. Frau Zhang und ihr Mann _____ zwei Jahre in Deutschland _____.
a. sind ... geblieben b. haben ... geblieben
c. haben ... gebliebt d. sind ... geblieben
61. Gestern habe ich ein Taxi zum Bahnhof kommen _____.
a. gelassen b. lasse c. gelasst d. lassen
62. Der Chef hat gestern nach dem Feierabend noch im Büro _____.
a. gearbeitet müssen b. arbeiten gemusst
c. arbeiten müssen d. arbeiten muss
63. Der Schüler freut sich, die Prüfung _____.
a. bestanden hat b. zu bestehen
c. bestanden zu haben d. bestehen zu haben
64. An deiner Stelle _____ ich seinen Vorschlag nicht annehmen.
a. werde b. wurde c. würde d. wird

65. Im Fernsehen wurde gemeldet, ein Unbekannter _____ eine Bank überfallen. Genaueres sei aber noch nicht bekannt.

- a. hatte b. sei c. habe d. hat

66. Es _____ schön, wenn er bei uns arbeiten könnten.

- a. sei b. wäre c. war d. ist

II. Machen Sie den Text vollständig!

Folgende Wörter stehen Ihnen zur Wahl: von, Großstadt, woher, Tonnen, auch, wie, leicht, guten, kommen, rund

Berliner Luft

Berlin hat gute Luft, das pfeifen die Spatzen (麻雀) von den Dächern. _____ 67 _____ kommt diese vielbesungene Berliner Luft? Schließlich ist die Stadt _____ 68 _____ ein riesiges Industriegebiet, und der Autoverkehr auf den Straßen reißt nicht ab.

Die Antwort ist _____ 69 _____ gegeben. Es ist ein offenes Geheimnis, dass Berlin einen _____ 70 _____ „Luftfilter“ (空气过滤器) hat. Das ist eine Waldfläche _____ 71 _____ Millionen Bäumen _____ 72 _____ um die Stadt. Man muss wissen, dass ein Hektar Kiefernwald etwa 36 _____ 73 _____ Staub bindet. Hinzu _____ 74 _____ Tausende Hektar Parks. Darunter der bekannte Grünewald: Berlins "grüne Lunge" mit 3041 Hektar Forstgebiet (林区). Und schließlich gibt es kaum eine europäische _____ 75 _____, die so seenreich ist _____ 76 _____ Berlin.

III. Lesen Sie die folgenden Texte und beantworten die Fragen zu den Texten!

Text A Abfälle

In den Industrieländern hat die Menge der Abfälle in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Das betrifft nicht nur den Abfall, der in der Industrie entsteht. Auch in den privaten Haushalten wächst die Abfallmenge. Woran liegt das? Wenn man den Haushaltsmüll untersucht, so stellt man fest, dass er aus verschiedenen Stoffen besteht: Die Flaschen werden häufig nur einmal und nicht mehrmals benutzt. Viele Getränke und Lebensmittel werden in Dosen verkauft. Plastiktüte und Plastikgeschirr werden immer mehr verwendet. Der Haushaltsmüll besteht aber zu einem großen Teil auch aus Verpackungsmaterial. Denn fast jedes Produkt, das wir kaufen, ist verpackt.

Welche Aussage dem Textinhalt nach richtig?

77. In den Industrieländern ist in den letzten Jahren immer mehr Abfall entstanden.
78. Die Einwohner in diesen Ländern produzieren auch immer mehr Abfälle.

79. Der Haushaltsmüll besteht normalerweise aus Flasche, Dose, Verpackungsmaterial, Plastiktüte und Plastikgeschirr.
80. Flaschen sollen zur Minderung der Abfallmenge mehrmals benutzt werden.
81. Die Verpackung der Ware spielt keine Rolle beim Wachstum des Haushaltsmülls.

Text B Ein junges Paar

Klaus und Gisela, ein junges Paar, wie es Tausend gibt. Klaus arbeitet als Kraftzeug-Elektriker in einer großen Autowerkstatt. Gisela möchte am liebsten einen Sekretärinnen-Kurs mitmachen, weil sie dann in ihrer Firma weiterkommen kann. Auch Klaus will Abendkurse besuchen und sich in seinem Beruf fortbilden, damit er später bessere Aufstiegschancen hat. Klaus und Gisela wohnen mitten in der Stadt, aber ihr geheimer Wunsch ist ein eigenes Häuschen irgendwo draußen auf dem Land.

Natürlich wünschen sie Kinder. Aber besser wäre es schon, wenn das erste Kind nicht gleich käme. Irgendwann hat Klaus mal gesagt, Kinder soll man erst haben, wenn man ihnen ein wirklich schönes Leben bieten kann.

Gisela fühlt, dass Klaus warten möchte mit dem Kind. Und eigentlich möchte sie auch noch eine Zeitlang unabhängig sein und ihr gemeinsames Leben genießen. Man muss sich ja auch erst mal richtig kennenlernen. Manchmal spüren Klaus und Gisela, dass die Sache mit dem Kind geklärt werden sollte.

Was ist dem Textinhalt nach richtig?

82. Klaus und Gisela
- sind ein normales Ehepaar.
 - gehört zu einer Gruppe, die aus tausend jungen Ehepaaren besteht.
 - verhalten sich anders als andere junge Paare
83. Klaus und Gisela
- organisieren Fortbildungskurse.
 - haben jetzt gute Aufstiegsmöglichkeiten.
 - möchten beide gern eine bessere Stelle haben.
84. Klaus und Gisela
- wohnen nicht in der Mitte der Stadt.
 - sind mit ihrer kleinen Wohnung in der Stadt sehr unzufrieden.
 - wollen später ein eigenes Häuschen im Vorort.
85. Klaus und Gisela

- a. haben den Wunsch, gleich ein Kind zu bekommen.
- b. wollen ein unabhängiges Leben genießen, ohne Kinder.
- c. möchten erst Kinder haben, wenn sie den Kindern gute Lebensbedingungen bieten können.

Text c Ein Leben mit oder ohne Auto

Ein Leben ohne Auto? Was würde das bedeuten?

Ohne Auto gäbe es unsere Wirtschaft nicht. Als Transportmittel ist das Auto einschließlich des Lastwagens überhaupt nicht zu ersetzen. Vom Automobil, seiner Produktion und Zubehörindustrie leben heute viele Millionen Bundesbürger. Jeder siebte ist in der Autoindustrie, der Reifen- und Mineralölindustrie oder bei den Zulieferern in der chemischen und der Elektroindustrie beschäftigt.

Das Auto ist aber nicht nur Wirtschaftsfaktor, es macht das Leben bequemer und angenehmer. Man kann damit frei von Fahrplänen reisen. Die Mehrzahl der Bundesbürger könnte ohne Auto keine Urlaubsreise machen. Es gibt kein Verkehrsmittel, mit dem die Familie billiger reist. Und das wird auch morgen noch so sein.

Für viele Menschen ist das Auto nicht nur ein Transportfahrzeug sein. Das Auto ist immer noch – und daran wird sich wenig ändern – nach außen hin ein Zeichen für das, was man erreicht hat, was man sich leisten kann.

86. Was ist richtig?
- a. Ohne Auto ist unser Leben heute unvorstellbar.
 - b. Ohne Auto können wir genauso gut leben.
 - c. Das Auto ist nur für die Wirtschaft wichtig.
87. Was ist richtig?
- a. 70% der Arbeitnehmer haben auf diese oder jene Weise mit der Autoindustrie zu tun.
 - b. Etwa 14% der Arbeitnehmer haben auf diese oder jene Weise mit der Autoindustrie zu tun.
 - c. 7% der Arbeitnehmer haben auf diese oder jene Weise mit der Autoindustrie zu tun.
88. Was ist richtig?
- a. Das Leben ist bequemer und angenehmer, wenn man nach den Fahrplänen reist.
 - b. Das Leben ist bequemer und angenehmer, wenn man unabhängig von den Fahrplänen reist.

- c. Nach den Fahrplänen reisen macht unser Leben bequemer und angenehmer.

88. Was ist richtig?

- a. Die Familie kann morgen mit dem Auto billiger reisen als heute.
 b. Das Auto ist das billigste Verkehrsmittel für die Familie, die Urlaubsreise machen.
 c. Die Mehrzahl der Bundesbürger möchten ohne Auto ihre Urlaubsreise machen.

90. Was ist richtig?

- a. Ein gutes Auto zeigt, dass sein Besitzer etwas erreichen kann.
 b. Das Auto ist heute für viele Menschen kein Transportfahrzeug mehr, weil es technisch verbessert werden muss.
 c. Nur wenige Leute können sich ein Auto leisten.

Text d

Von Feder und Pinsel zum Simsen

„Hast du ein Handy?“ Wahrscheinlich ist Ihnen die Frage noch nie gestellt worden. – „Klar, wer hat denn keins?“ Aber es ist noch nicht lange her, da war die Frage gar nicht dumm. Erst Ende des letzten Jahrhunderts sind das Mobiltelefon, die E-Mail und das Internet erfunden worden. Goethe hatte seinen „Faust“ noch mit einer Feder geschrieben, der „Traum der Roten Kammer“ war mit einem Pinsel geschrieben worden. Und dann sind diese Werke wie auch die ganz normalen Briefe von Postkutschen und Schiffen transportiert worden.

Die erste technische Revolution in der Kommunikation kam um 1870. Da erfanden fast gleichzeitig mehrere Amerikaner – am bekanntesten wurde Alexander Graham Bell (1847–1922) – das Telefon. Gut hundert Jahre später kam die zweite: Kurz vor Weihnachten 1992 saßen einige Engländer nach der Arbeit bei ein paar Bier zusammen. Sie hatten gerade am Aufbau des Handy-Netzes mitgearbeitet und festgestellt, dass noch Platz für mehr Informationen war. Da tippte der Ingenieur Neil Papworth „Merry Christmas“ in die Tasten und schickte den Wunsch an seine Kollegen in der Firma Vodafone. Vodafone fand das ganz lustig, nahm aber den Spaß der Ingenieure nicht ernst und verkaufte die Idee billig an eine kleine Firma. Die war bald nicht mehr klein, denn an diesem Abend war die Möglichkeit entdeckt worden, mit dem Handy kurze schriftliche Nachrichten zu schicken.

Die drei Buchstaben SMS, der short message service, wurden ebenso bedeutend wie WWW, das World Wide Web, das Internet. Im Deutschen entstand aus SMS das Verb simsen: Ich simse, du hast gesimst, mir ist gerade etwas Interessantes gesimst worden.

Wer von Ihnen hat heute noch nicht gesimst? Piepst nicht gerade Ihr Handy und sagt Ihnen, dass Sie schnell fertig werden sollen mit der Arbeit, weil Ihr Freund auf Sie wartet? Vielleicht simst er Ihnen auch ILIDI* und Sie antworten schnell KUWIHEBEKERZ* oder anderen Simsalabim, Das verstehen aber nur die Super-Simser.

Tatsächlich ist durch die SMS die deutsche Sprache um viele Abkürzungen und formelhafte Wendungen reicher geworden. Aber ist sie auch schöner geworden? Oder hässlicher? Ist früher vielleicht besser geschrieben worden, als man noch mit Feder seine Gedanken zu Papier brachte und nicht mit Tasten auf Display? Und eine Frage bleibt bei aller Begeisterung über den Fortschritt der Telekommunikation: Hatten die Menschen früher wirklich viel weniger Informationen im Kopf, als das Internet noch nicht erfunden worden war?

Anmerkung (注释) :

ILIDI = Ich liebe dich!

KUWIHEBEKERZ = KuscheIn(相互依偎) wir heute bei Kerzenschein!

A. Welche Frage ist dem Textinhalt nach richtig?

91. Die Frage „wer hat denn kein Handy?“ war vorher gar nicht dumm.
92. Goethe hatte seinen „Faust“ mit Feder geschrieben, weil er nicht mit Tasten auf Display schreiben wollte.
93. Alesander Graham Bell hat allein das Telefon erfunden.
94. Einige Engländer saßen kurz vor Weihnachten zusammen, um über die Möglichkeit, mit dem Handy kurze Nachrichten zu schicken, zu diskutieren.
95. Die Sprache ist durch SMS verändert. Der Textschreiber findet es sehr positiv.

B. Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

a. Welche Kommunikationserfindungen werden im Text genannt?

96. Um 1870 ist _____.
97. 1992 _____.
98. Ende des letzten Jahrhunderts _____.

b. Erklären Sie auf deutsch zwei neue Wörter im Text!

99. Das Verb „simsen“ bedeutet _____.
100. Das Wort „Simsalabim“ bedeutet _____.